

TOROS TOP TEN

PRAKTISCHES WIE PHILOSOPHISCHES
AUS DEM LEBEN EINES PRO-PADDLERS

Toro heißt bürgerlich Thomas Rogenmoser, ist Mitinhaber der Kanuschule Versam, paddelt nebenbei im Pyranha Team und verbringt geschätzte 150 Tage pro Jahr im Boot. Logisch, dass so einer allerhand Weisheiten in petto hat – von dem auch der Rest der Welt mit diesem Workshop profitieren soll.



→ 01. Knielehne

Es war noch im letzten Jahrtausend, als ich einen Prototypen des Eskimo Zwo besaß. Das Boot war endlos breit, so dass ich versuchte, den Sitzbereich mit Schaum schmaler zu machen. Während ich immer mehr Schaum reinklebte und zuschnitt, ergab sich irgendwann ein Fittingteil, das man Knielehne nennen könnte. Es bildet eine Auflage, auf der die Außenseite des Knies aufliegen kann und ist quasi die Ergänzung zur Schenkelstütze. Wenn das Bein nun ohne Spiel zwischen Schenkelstütze und Knielehne liegt, sitzt man viel bequemer im Boot und es lässt sich ermüdungsfreier paddeln. Das Boot muss nicht mehr aktiv gehalten werden und kann beim Kanten statt nur mit dem Becken auch mit dem Knie/Bein nach unten gedrückt werden. So weit die Theorie, nun zur Tat ...

Man nehme einen ca. 10 x 10 x 15 cm messenden Schaumklotz, den man dann der Länge nach diagonal halbiert. Je nach Form der Bootshülle

und Härte des Schaums ist es zudem hilfreich, die Klebefläche quer und längs etwa 3 cm tief einzuritzen.

Im Boot sitzend, kann nun die beste Position für die Knielehne gefunden und diese mit einem Stift markiert werden. Je nach Boot, Person und Präferenzen sollte die Knielehne direkt am Knie oder etwas Richtung Ober- oder Unterschenkel anliegen. Meist passt die mit Kontaktkleber* befestigte Knielehne nicht auf Anhieb perfekt und es muss noch abgeschnitten oder aufgedoppelt werden, bis der Winkel und der Abstand zur Schenkelstütze genau dem Knie entsprechen.

Toros Extra-Tipps: Für eine Testfahrt kann die Knielehne auch mit doppelseitigem Klebeband eingebaut werden. Nicht im Neoshortie Maß nehmen und sich dann wundern, dass es im 5-mm-Neo-Long-John etwas unbequem ist.

Schneiden, anpassen, einkleben – maximaler Bootskontakt dank Kniestütze.

→ 02. Erst eintauchen, dann ziehen

Dieser Tipp zur Paddeltechnik ist unheimlich einfach und unheimlich effizient: Das Paddel erst mal eintauchen! Man sieht es beim Anfänger- oder Fortgeschrittenenkurs und selbst beim hochkarätig besetzten Extremrennen: Es wird am Paddel gezogen, bevor es richtig eingetaucht ist. Das ist dann wie bei durchdrehenden Reifen: Die Haftung fehlt und man bewegt das Wasser, nicht das Boot. Also erst ziehen, wenn das Paddelblatt wirklich drin ist.



So zieht man richtig am Stock.

Die Kniestütze bildet eine Auflage für die Außenseite des Knies und ist eine perfekte Ergänzung zur Schenkelstütze.

→ 03. Kleiner Zufall

Vor ein paar Jahren habe ich auf Korsika mitten in der stacheligen Macchia am Orbo-Einstieg eine nette Sonnenbrille gefunden und eingesteckt. Muss ein Paddler verloren haben, denn sonst tummeln sich dort nur Wildschweine. Und die Moral von der Geschicht?

→ 04. Großer Zufall

Ein Jahr später in Afrika am Weißen Nil ging die Brille kaputt. Also fragte ich einen zufällig anwesenden Engländer, ob er Klebeband hätte, um die Brille zu reparieren. Hatte er. Und genau so eine Brille letztes Jahr in Korsika verloren. Seine sei aber besser in Schuss gewesen ;-)

*KLEINES KONTAKTKLEBER-EINMALEINS

Wie der Name schon sagt – es kommt auf den Kontakt an. Nach dem Zusammenfügen braucht es kurzzeitig **viel Druck**. Von Hand ist das schwierig, aber man kann das Boot auf die Seite stellen

und **mit dem Fuß draufdrücken**. Bevor es losgeht, braucht es eine ganz trockene, lappenreine Bootsoberfläche. Wer Zweifel an der Haltbarkeit hat, reinigt die Oberfläche

zudem mit Alkohol und raht sie mit Schleifpapier auf. Dann **Kleber beidseitig sehr dünn auftragen, 10-20 Minuten antrocknen lassen** (Gebrauchsanleitung) und Druck!

→ 05. The saw is the law

Wer hat nicht schon schweren Herzens eine Stelle umhoben, weil sie von einem Baum versperrt war? Dagegen gibt es die ultimative Lösung: die Klappsäge »Big Boy« von Silky (www.fibistyle.ch). Das knapp 400 Gramm schwere Wunderding hat eine 360 mm lange Klinge. Zusammen mit ihrem langen Griff erlaubt die Säge es, einen 30 cm dicken Stamm gemütlich in fünf Minuten durchzusägen. Gehört auf jeder Schwarzwaldtour ins Boot.



→ 06. Himmelfahrtskommando Helishuttle

Auf der Südinsel Neuseelands mit dem Heli-Piloten Bruce Dendoo zum Hokitika zu fliegen, ist ein Erlebnis. Vor allem, wenn man zuvor folgende Geschichte gehört hat: Bruce ist in einem Pub am Trinken und wettet mit einem Motorradfahrer, wer schneller im nächsten Ort das nächste Bier bestellt hat. Bruce mit dem Heli, der schneller fliegt, aber am nahen Flughafen parkt, oder der Biker, dessen Motorrad schon vor dem Lokal bereitsteht? Natürlich ist Bruce schneller und will den Biker hinter einer Hausecke schwebend abpassen. Als dieser schließlich um die Ecke biegt und Bruce ausweichen will, ist leider eine Telefonleitung im Weg und der Heli Schrott. Ja, das tönt wild, aber der Flug zum Hokitika ist kaum besser ...

→ 07. Völlig abgehoben

KANU-Chefredakteur Stephan Glocker ist nicht allein. Auch ich kann keinen RIL-Backstab. Aber wenn man nach Lyon fährt und der Pegel bei 1000 Kubik steht, sorgt schon der Frontbounce für mächtig Spaß, Herzflattern und Gliederschmerzen ...



→ 08. Paddlers Achterbahn

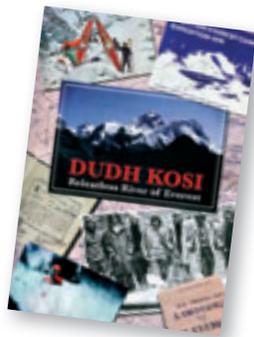
Ich komme gerade von den Teva Mountain Games im Piemont. Und auch wenn wieder wenig Wasser war, muss ich der Egua ein Kompliment machen. Sie bietet die beste »Fairness-zu-Steilheit-Rate«, die ich kenne. Einfach entspannt spektakulär.

→ 09. Das Paddel der Weisen

Gerade musste ich wieder lernen, dass ein Ersatzpaddel ins Boot gehört. Auch wenn die Schlucht nur kurz, die



Fahrt aber nicht leicht abzubrechen ist. Am Durchbruch des Medelser Rheins gelang es mir nur knapp, aus der Klamm zu klettern und das Ersatzpaddel aus dem Auto zu holen. Sonst? Video auf Youtube (Lukmanier).



→ 10. Kult-Filmtipp

Immer wieder hatte ich von der legendären »Sturzfahrt vom Everest« und vom Film, der davon existieren soll, gehört. Nun ist eine digitale Version auf DVD erschienen. Zusammen mit aktuellen Interviews der damaligen Expeditionsteilnehmer und weiteren Extras bekommt »Dudh Kosi – Relentless River of Everest« von mir den Titel »Film des Jahres« verliehen.



Thomas Roggenmoser, 34, Elektriker, Kanulehrer, Schaffhausener, Weltenbummler, Freestyler, Webdesigner, Wasserretter, Squirter, Rheinfallfahrer, kurzum: ein Tausendsassa.



seit 1961 Erbtug durch Qualität

GATZ

– GERMAN CANOES –

Canadier - Kajaks - Outrigger - Zubehör
- Bending Branches Paddel -



Alles über Canadier
www.GATZ-KANUS.de
Katalog und kompetente Beratung kostenlos.



Schnell & leicht:
Online einkaufen
im preisgekrönten
Webshop und
Fachgeschäft.

Gatz-Kanus · Berg, Gladbacher Str. 787 · 51069 Köln
Tel.: 0221-96 44 77 00 · Fax: 0221-6 80 52 31
Gatz.Kanus@Gatz-Kanus.de · www.GATZ-KANUS.de

bewährt, begehrt, bezahlbar!



Foto: Manfred Bachmann

Yukon ATT
Lago ATT
Baltic ATT

Jetzt
kostenlos
Katalog 2008
anfordern!

Kober

the champions' paddles

www.kober-paddel.de

Kober Touringpaddel in ATT-Hohlkammerbauweise mit hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis. Leicht und steif auch ohne störende Verstärkungsrippen. Jetzt auch in erfrischendem gelb erhältlich!